

Ausstellung und Kindertheater

Am Montag eröffnete Bürgermeisterin Elisabeth Preuß im Foyer des Rathauses eine Ausstellung zum Thema „20 Jahre Mauerfall und Deutsche Einheit“, die noch bis zum 6. November zu sehen ist.



2009/2010 jähren sich die Friedliche Revolution und die Wiedervereinigung Deutschlands zum 20. Mal. Aus diesem Anlaß stellen die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und die Gemeinnützige Hertie-Stiftung eine Plakatausstellung für die historisch-politische Bildungsarbeit zur Verfügung. Die Ausstellung wirft Schlaglichter auf die damaligen Ereignisse. Sie erinnert an den Protest gegen die Fälschung der DDR-Kommunalwahlen, die Fluchtbewegung im Sommer und die Massenproteste im Herbst, vor denen die SED-Diktatur schließlich in die Knie ging. Sie berichtet von der Selbstdemokratisierung der DDR, der deutsch-deutschen Solidarität und den außenpolitischen Weichenstellungen bis zur Wiedererlangung der Deutschen Einheit.



Den lokalen Bezug zur Partnerschaft mit Jena erhält die mittlerweile von mehr als 500 deutschen Kommunen angeforderte Plakatausstellung durch die Bilder der EFA (Erlanger Fotoamateure) und eine Präsentation der zwanzigjährigen Kooperation der IG-Metall-Senioren beider Städte. Elisabeth Preuß erinnerte denn auch an die so gelungene Feier des Tags der Deutschen Einheit in Probstzella, eindrucksvoll eingefangen von der Vorsitzenden der EFA, Karin Günther, und ihren Vereinsmitgliedern Barbara Warner und Roland Thamm. Peter Römer, Vorsitzender der IG-Metall-Senioren, der zur musikalischen Umrahmung den Singkreis „Reif und Rüstig“ mitgebracht hatte, gab in seinem Grußwort die Devise der Partnerschaft aus: „In all den Jahren ist die Zusammenarbeit immer enger geworden. Wir haben noch viel vor!“



Tags darauf empfing Oberbürgermeister Siegfried Balleis im Ratssaal die Theatergruppe von Knut-Wulf Gradert. Die jungen Schauspieler hatten mit ihrem Schiller-Stück die Herzen der Festgäste in Probstzella im Sturm erobert und im Programm einen echten Höhepunkt gesetzt. Das Stadtoberhaupt bedankte sich dafür nochmals ausdrücklich bei den Kindern, ihren Eltern und natürlich dem künstlerischen Leiter der Truppe. Sogar das Geschenk hatte einen Bezug zu Jena: Jedes der zehn Kinder erhielt den Band „Mäulchen Wulf und Pille Dreher“ von Margrit Vollertsen-Diewerge. Sehr zum Amusement und auf ausdrücklichen Wunsch der jungen Gäste auf den Sesseln der Fraktionen las Siegfried Balleis einige Passagen aus dem Buch vor – auf Fränkisch und Thüringisch. Bei letzterem kam er fast ins Stottern und mußte lachend bekennen: „Ich versteh ja selber gar nicht, was ich da lese...“ Nun soll überlegt werden, ob nicht das so gelungene Schiller-Stück in Erlangen, vielleicht in einem Altersheim, gezeigt werden könnte. Auch die Kinder haben ja noch viel vor.



28.10.2009, Peter Steger